



Die Gebäudestruktur gibt im Inneren möglichst viel Flexibilität frei.

Ästhetik funktioniert

Text und Fotos: Werner Aebi

Der Main Campus in Allschwil BL ist ein gutes Beispiel für ein langfristig funktionales Gebäudekonzept. Denn nachhaltige Architektur zeichnet sich dadurch aus, dass sie über einen längeren Zeitraum hinweg funktional bleibt und ressourcenschonend gebaut ist. Der Main Campus beweist, dass dabei auch ein hoher Standard in Lebens- und Arbeitsqualität erreicht wird.



Dank den «Schlitten» ist auch die Aussenfassade durchgängig begehrbar.

Ist Basel das Zentrum Europas? Wenn man sieht, mit welcher Geschwindigkeit hier derzeit namhafte Life Science Hubs entstehen, ist das nicht ganz abwegig. In den Bereichen Pharma, Biotech, Life Sciences und Technologie ist Basel bereits einer der führenden Standorte weltweit.

Zwischen Allschwil und Basel-Stadt wachsen derzeit auf der grünen Wiese stattliche Gewerbegebäude in die Höhe. Unter dem Namen Base Link soll hier «ein Ökosystem für Start-ups, für kleine und grosse Unternehmen und für Tausende Forscherinnen und Forscher» entstehen.

Ganz neu fertiggestellt ist der Main Campus mit Adresse Hegenheimermattweg 167A in Allschwil. Die Planung des Gebäudes erfolgte in enger Zusammenarbeit zwischen den Architekten von Herzog & de Meuron und den ZPF-Ingenieuren, beide mit Büros in Basel.

In intensiver Zusammenarbeit entwickelt

Besonderes Augenmerk legten die Erbauer auf die Fassade, welche möglichst viele Funktionen vereinen sollte, um den Materialeinsatz zu reduzieren. Das Ergebnis ist eine nachhaltige Lösung, die sowohl ökologischen als auch ökonomischen Anforderungen gerecht wird. Dank flexiblen Nutzungsmöglichkeiten wird das Gebäude auch über Generationen hinweg funktional bleiben.

Der Baukörper des Main Campus bildet ein fünfgeschossiges Rechteck, das einen grossen Innenhof umschliesst, mit Aussenabmessungen von 100 x 200 Me-



Offenes Treppenauge mit Regenwasserversickerung.



Gewölbte Verbindungsbrücke zu Treppen, Laube und Etage.

ter. Auf jeder Etage sind beidseitig Laubengänge angeordnet, wobei die Laube zum Innenhof genügend Platz zum Joggen und Flanieren bietet.

Der äussere Fassadenkranz wurde nur durch die Anordnung der tragenden Struktur begreifbar, weil hier die Vertikalträger Öffnungen aufweisen, die eigentlich aufgrund statischer Überlegungen geplant wurden. Denn diese «Schlitze» bringen mehr Beweglichkeit für die Erdbebenberechnung sowie eine Gewichtseinsparung.

Die tragende Struktur des Main Campus ist in Sichtbeton ausgeführt, mit sichtbarer Konstruktion. Der Massivbau benötigt keine Vorspannung, der Stahlbeton ist

mit schlaffer Bewehrung gerechnet. Das System zur Erdbebenfestigkeit ist relativ «weich» konstruiert, damit wurde Bewehrung eingespart.

Es gibt keinen klassischen Gebäudekern; der Haupteingangstrakt wurde vom Gebäude getrennt konzipiert. Auch die Laubengänge sind losgelöst, die Fugen sind jeweils mit einem Blech abgedeckt. Die Decken liegen auf gut sichtbaren Betonkonsolen. Gemäss Ingenieur «darf ein Teil des Bauwerks wackeln, während der andere steif bleibt, die Fuge wird nach oben hin breiter». Die Wind- und Erdbebensicherheit wurde durch ein anderes externes Ingenieurbüro nachgerechnet und bestätigt.

Interessant sind die Treppenaugen mit ihrer geschwungenen symmetrischen Anordnung. Diese lassen über die ganze Gebäudehöhe das Regenwasser durchfallen, auf Terrainhöhe wurden speziell fürs Durchsickern zum Grundwasser Kiespackungen eingebaut. Am obersten Dachrand sieht man nur eine dünne Kante, das wurde bewusst so konzipiert, wie es schon im neuen Kinderspital in Basel realisiert wurde. Diese optische Wirkung verleiht dem Raum einen direkten Übergang vom Dach- zum natürlichen Himmel.

Der Main Campus ist nur zu einem kleinen Teil unterkellert, speziell fürs Veloparking und für etwas Haustechnik ->

Aggeler
FÖRDER- UND
HEBETECHNIK

Zürich • Ostschweiz
Liechtenstein • Tessin
Aggeler AG
9314 Steinebrunn
071 477 28 28
www.aggeler.ch

Ihre zuverlässigen Giant-Partner
mit über 20 Jahren Erfahrung

leiser

Innerschweiz • Bern
Nordwestschweiz
A. Leiser AG
6260 Reiden
062 749 50 40
www.leiserag.ch



G2200E



G2700E

VOLL UNTER STROM – GIANT RADLADER G2200E UND G2700E

48V-Lithium-Eisenphosphat-Batterien für höchste Sicherheit, Langlebigkeit und Effizienz • Autonomie bis 8 Stunden unter Vollbelastung • On-Board-Ladegerät und weitere Schnellademöglichkeiten • Energierückgewinnungssystem • X-TRA-Ausführung für die Bauwirtschaft – kurz, kompakt und stark • durchgehende Hubkraft von 1'330 kg / 1'640 kg im LS 500 • Transport mit 3.5-t-Anhänger

Sind Sie bereit für eine Probefahrt? Wir beraten Sie umfassend und kompetent.

Der Main Campus repräsentiert die Life Science der Region Basel.



Links: Ein begrünter Innenhof lädt zum Flanieren ein.



Rechts: Der offene Durchgang in Richtung Süd/Nord. Der Sichtbeton setzt sich dezent in Szene.



nik. Über Terrain sind drei Ebenen angeordnet: Erdgeschoss, erstes und zweites Obergeschoss. Das Gebäude wurde in intensiver Zusammenarbeit entwickelt; für einzelne Gebäudeteile wurden Mockups angefertigt.

Mehrfach funktionale Baukörper

Zum Innenleben gehören 46 Büros in verschiedenen Grössen, 26 private Labors, zwei voll ausgebaute Shared Labs und natürlich viele allgemein offene Flächen, Kaffeeplätze, ein Bistro, buchbare Sitzungszimmer. Die Shared Labs sind komplett ausgerüstete Labors, in den privaten Labors ist die Ausrüstung so weit konzipiert, dass auch eigene Installationen Platz finden (half-equipped).

Die gesamte umbaute Fläche erstreckt sich auf 50 000 Quadratmeter. Ein Fokus wurde auf möglichst viele Begegnungs- und Austauschmöglichkeiten gelegt. Man trifft sich in den Treppenhäusern, in den Laubengängen. Die Laubengänge dienen auch als Fluchtweg im Brandfall und zum sommerlichen Wärmeschutz. Das beschreibt auch das Konzept der Fassade: Jedes Bauteil weist mehrere Funktionen auf.

Mieträumlichkeiten mit Ausrüstung

Im Main Campus waren schon im Mai 2023 etwa 38 Firmen tätig, einige davon mit bis zu 20 Mitarbeitenden. Die buchbaren Meetingräume befinden sich auf allen Ebenen, das sind insgesamt elf Räumlichkeiten. Auch die Büros werden einschliesslich Ein-

richtung vermietet, mit Stühlen, verstellbaren Tischen, Sideboard, Rollcontainer und ggf. mit Pflanzen und anderen nützlichen Accessoires. Tagsüber ist das Gebäude voller Leben, alles wird sehr gut genutzt. Auch kommen viele auswärtige Gäste zu den diversen Meetings. Ausserdem gibt es Sitzcken und «Telefonzellen» für Privatsphäre bei Gesprächen. ||

openhouse-basel.org/plus/zukunftsfaehiges-bauen/
herzogdemeuron.com/projects/462-sip-basel-area/
baselink.com/
maincampus.ch/
zpfing.ch/
sip-baselarea.com/



Switzerland Innovation – eine Initiative des Bundes

Ein Hauptmieter im Main Campus ist Switzerland Innovation Park Basel Area. Weil der Schweizerische Bund feststellte, dass es noch keine wesentliche Organisation gab, welche die Industrie mit Start-up-Firmen und den Hochschulen verbindet, gründete der Bund die Switzerland Innovation. Dies hat zum Ziel, die Forschung und Entwicklung zu fördern, zu unterstützen, Produkte und Dienstleistungen auf den Markt zu bringen und zudem ausländische Forschungen und Entwicklungen anzuziehen und ihnen hier die entsprechende Infrastruktur zur Verfügung zu stellen. Im Main Campus befindet sich einer von vier Standorten von Switzerland Innovation für die Bereiche Biotech, Medtech und Healthtech (Life Science).